



## Forelle kann Lachs dankbar sein

**Zwei Fischzählungen, ein Schluss: Tiere nutzen Aufstiegshilfen, Oker wird lebendig**



ROTHEMÜHLE/MÜDEN. "Der Fischpassbau im Kreis Gifhorn hat sich gelohnt, die Tiere nehmen die Aufstiegshilfen an", lautete die erste Zwischenbilanz von Torsten Brandes, dem Chef des Angelsportvereins Walle, am Wochenende. Zusammen mit anderen Mitgliedern der Aller-Oker-Lachsgemeinschaft (AOLG) zählt er am Rothemühler Mäanderfischpass, der vergangenes Jahr gebaut wurde, die fischigen Passanten.

**Anmerkung:  
Der Fischpaß wird vom Klub  
Braunschweiger Fischer und  
dem ASV Walle für die AOLG  
betreut.**

Die stolze Bilanz: Obwohl in den vergangenen 14 Tagen nur freitags bis sonntags gezählt wurde, haben schon mehr als 600 Fische den Umweg durch die geschlängelte Betonröhre gewählt – das Wehr hätten die Forellen, Döbel, Rotfedern und Brassen (insgesamt zehn Arten) hingegen nicht überspringen können, ohne Pass wäre hier Endstation.

"Alle diese Arten können dem Lachs also dankbar sein, weil für dieses symbolträchtige Tier ja der Fischpassbau erfolgte", erklärte AOLG-Sprecher Hans-Jürgen Sauer.

Während es in Rothemühle derzeit um aufsteigende Fische geht, steigt der Lachs zu dieser Jahreszeit ab. Auf ihrem Weg gen Meer werden die vor einer Woche ausgesetzten 10 000 Junglachse (wir berichteten) in Müden gezählt – und auch hier gibt es jetzt eine gute Nachricht: Fast alle Smolte haben den Weg durchs Fluchtrohr gewählt und die gefährliche Turbine umschifft. Die AOLG-Aktiven fühlen sich in ihrer Arbeit somit bestätigt. hib

Montag, 03.05.2004

---

Quelle: <http://www.newsclick.de/index.jsp/artid/2751962/menuid/2160>

---

© Braunschweiger Zeitungsverlag 2004